

Was wollen die Deutsch-Conservativen?

Man könnte diese Frage auch so stellen: Wo drückt uns der Schuh? Denn die Deutsch-Conservativen wollen im Grunde nichts anderes als für's erste ehrlich und ohne Ansehen der Person untersuchen, wo uns der Schuh drückt, für's andere offen, Niemand zu lieb und Niemand zu leid, sagen, wo der Schaden sitzt, sie wollen dann für's dritte die geeigneten Mittel in Bewegung setzen um dem Schaden abzuhelfen. Man hat sie deshalb nach einander als reichsfeindlich, pfäffisch, junkerlich, reaktionär verschrien und verdammt. Sie stehen treu und fest zum geeinigten Reich und Manche von ihnen, zumal in Württemberg, haben für's Reich gearbeitet und sich darüber scheel ansehen lassen zu einer Zeit, da viele, die heutzutage sich als die alleinigen Bächter der Reichstreue geben, noch sehr kühl und sehr vorsichtig abseits standen; sie wollen aber auch den einzelnen Gliedern des Reichs ihr Recht und ihre Eigenart lassen — ist das reichsfeindlich? Sie wollen keine Kirchenherrschaft über den Staat, wie der Papst und seine Anhänger, aber sie wollen auch, daß die christlichen Grundlagen, auf denen unser Volksleben nun seit tausend Jahren ruht, erhalten und gestärkt werden; sie wollen, daß namentlich unsere Jugend in der Schule auch fernherhin christlich und nicht konfessionslos erzogen werde — ist das pfäffisch? Sie wollen, daß in der Gesetzgebung nicht mehr, wie in den letzten Jahren, bloß das große Capital und der große Berkehr, sondern auch der kleine Handwerker und der Landmann berücksichtigt werde — ist das junkerlich? — Sie wollen, daß anerkannte Mißgriffe, welche in der Gesetzgebung der letzten Jahre gemacht worden sind, wieder gründlich gut gemacht werden — ist das reaktionär? — Daß Nothstände, schreiende Nothstände unter uns vorhanden sind, wer darf das leugnen, ohne zu lügen? Man hat uns von den Gesetzen, die durch den Einfluß der bisher herrschenden Partei entstanden sind, goldene Berge, paradiesische Zustände versprochen, — wo ist das Paradies? wo sind die goldene Berge? — Wohl verlangt auch die herrschende liberale Partei, daß der Staat das Recht und die Wahrheit schütze gegen das Böse. Aber der Fehler ist, daß sie den Staat erst dann will eingreifen lassen, wenn das Böse sein Unheil angerichtet hat. Die Conservativen dagegen sagen: Es ist Aufgabe der Obrigkeit, durch gute Gesetze von vorne herein das Böse im Zaum zu halten, damit es kein Unheil anrichten kann. Was hilft es beispielsweise dem Volk, wenn die deutschen Gerichte jetzt große Gründungsprozesse anfangen, nachdem die Gründer mit Hilfe des Aktiengesetzes und der schrankenlosen Gewerbebefreiheit das Volk um die drei Milliarden Markt gekländert und betrogen haben? Wer entschädigt unsere Handwerker und Bauern für den unberechenbaren Schaden, den die Aktiengründer ihren Geschäften zugefügt haben? Gewiß steht ja in allen diesen sogenannten liberalen Gesetzen ein Korn Wahrheit, aber diese Wahrheit kann nicht zur Wirkung kommen wegen der beigemischten Irrthümer. So ist auch die Gewerbebefreiheit eine schöne Sache und die Deutsch-Conservativen sind von Herzen dafür, daß man den Gewerbebetrieb möglichst erleichtern soll. Aber Alles hat doch seine Grenzen und die schrankenlose Gewerbebefreiheit, die wir haben, ist eigentlich nicht eine Freiheit für die Gewerbe, sondern eine Freiheit für die Leute, die kein Gewerbe gelernt haben, aber doch alle mögliche Gewerbe treiben möchten, um möglichst viel Geld zu verdienen. Ist die Schankfreiheit ein Segen für uns geworden, oder ein Fluch? Hat die Theaterfreiheit den sittlichen Bestand unseres Volkes gehoben oder geschädigt? Sind unter dem Einfluß der seitherigen Gewerbebefreiheit die Waaren, die Lebensmittel, so, wie man uns versprochen, billiger und besser geworden oder theurer und schlechter? Und das Bemühen eines falschen Liberalismus, dem Christenthum seinen Einfluß auf das öffentliche Leben allmählich zu entziehen — hat es dazu gebient, bei Alt und Jung Zucht, Ordnung und Sitte zu stärken oder zu untergraben? — Hätte die herrschende liberale Partei diese Nothstände unumwunden anerkannt, hätte sie offen und unbefangen gesagt; Wir haben getrrt mit unserer Gesetzgebung, wir sehen, daß wir auf falschen Wegen gegangen sind, wir müssen umkehren, dann wäre bei uns keine besondere Deutsch-conservative Partei entstanden. Aber keine Spur von solchem Bekenntniß, keine Spur von ernstlichem Willen auf diesem Weg nicht weiter zu gehen. Im Gegentheil, während im deutschen Volk sich immer

entschiedener das Gefühl Bahn bricht: so darf's nicht weiter gehen, so verkündigen die Stimmführer der herrschenden Partei bei jeder Gelegenheit, so muß es weiter gehen. Von dieser Seite ist also keine Aenderung zu hoffen. Und nun, Männer in den Landtag und Reichstag bringen, welche die geschilderten Nothstände und ihre Ursachen erkennen, anerkennen und zur Abhilfe bereit sind, —

Das wollen die Deutsch-Conservativen.

Tages-Begebenheiten.

Zu Karlsruhe wurde in der Nacht vom 14. auf den 15. d. Mts. von einem Eilgutgüterzug 2 Selbstkisten mit je 10,000 M., größtentheils in Gold, gestohlen. Der Thäter ist bis jetzt unbekannt. Die Kisten waren gezeichnet. K. S. 476 und 477.

Wien, 15. Nov. Das „Fremdenblatt“ schreibt, es glaube an die Aufrichtigkeit der Friedensbetheuerungen, mit welchen Fürst Gortschakoff die Mobilmachung beleiht, angesichts der Gesinnung des Kaisers Alexander und des eigensten Interesses Rußlands, nicht isolirt einen Krieg zu beginnen. Oesterreich habe keinen Anlaß zu außerordentlichen Maßregeln.

Krakau, 15. Nov. Polizeiplakate in Warschan verbieten das Zusammenstehen auf den Straßen. Die Proklamation des Belagerungszustandes für Rußisch-Polen ist bevorstehend. Die russischen Bahnen haben den Frachtenverkehr eingestellt und überall finden großartige Truppen-Transporte statt. Die Südarmerie wird 450,000, die Weichselarmee 350,000 Mann zählen.

Konstantinopel, 15. Nov. Gutem Vernehmen nach sind jetzt alle Mächte bezüglich der Konferenz einig, deren Arbeiten Ende dieses Monats beginnen sollen. Die türkische Regierung hat zwar einige Einwendungen erhoben, doch ist nicht mehr zu zweifeln, daß sie solche auf dringendes Urathen fallen läßt.

Odessa, 15. Nov. In Folge der drohenden politischen Lage herrscht große Panik. Das Publikum säumt die Staats-Cassen um Rückzahlung der Depositen. Der Güter-Verkehr ist eingestellt.

London, 12. Nov., Abends. Soeben ist ein russischer Cabinets-Courier als Ueberbringer eines Briefes des Zaren an die Königin angelangt. — Ich erfahre, die Regierung habe heute nachgefragt, wie eine telegraphische Verbindung mit dem Orient möglich sei, ohne Durchgang der Depeschen nach Europa.

Auszug aus dem Standesamts-Register

vom 18. November 1876.

Geburten:

- 1) Den 10. Novbr.: Johannes Albert, S. des Matthäus Frank, Steuerwächter.
- 2) Den 13. Nov.: Gustav Karl Wilhelm, S. des Gustav Schmid, Kaufmann.
- 3) Den 14. Nov.: S. (ohne Vornamen) des Peter Wischmann, Mechaniker.

Eheschließungen:

Den 16. Novbr.: Wilhelm Friedrich Munz, Schuhmacher mit Marie Elisabeth Burkhart.

Sterbefälle:

- 1) Den 12. Novbr.: Pauline 1 Tag alt Zwillingkind des Georg Ritter, Fabrikarbeiter.
- 2) Den 13. Nov.: Friedrich Kraft, Schuhmacher ledig 89 Jahre alt.
- 3) Den 14. November: Michael Haible, Bauer ledig von Hegenlohe 55. Jahre alt.
- 4) Den 14. Novbr.: S. des Peter Wischmann, Mechaniker 1/2. Stund alt.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M. 15 S.

Amtsblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Insektionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Nr. 139.

Donnerstag den 23. November

1876.

Bekanntmachungen.

Oberamtsbezirk Schorndorf.

Auszug aus der Hauptgeschworenen-Liste für das Jahr 1877.

- | | |
|--|---|
| 1) Ballmer, Georg, alt, Bauer in Winterbach, | 18) Leberer, Johann, Gemeinderath in Gerabstetten, |
| 2) Benfeler, Georg, Bauer in Steinberg, | 19) Link, Wilhelm, Bierbrauereibesitzer auf Schloß Engelberg, Gem.-Bez. Winterbach, |
| 3) Bosh, Heinrich, Gemeinderath in Beutelsbach, | 20) Mary Johann Friedrich, Gemeinderath in Oberurbach, |
| 4) Bühler, Friedrich, ig. Seifensieder in Schorndorf, | 21) Müller, Ludwig, Uhrenmacher in Schorndorf, |
| 5) Bühner, Jakob, Bauer in Weiler, | 22) Dettinger, Gottlieb, Schafhalter in Schnaitz, |
| 6) Colmar, Carl, Mühlebesitzer in Adelberg, | 23) Rommel, Josef, Gemeindepfleger in Grumbach, |
| 7) Distel, Gottlieb, Bäckermeister in Schorndorf, | 24) Schaal, Gottlieb, Metzgermeister in Schorndorf, |
| 8) Ebert, Christian, Stiftungspfleger in Schnaitz, | 25) Schemer, Johann Friedrich, Revierförster in Hohengehren, |
| 9) Fischer, Michael David, Gemeinderath in Grumbach, | 26) Schmidt, Carl David, Seifensieder in Schorndorf, |
| 10) Fritz, David, alt, Färbermeister in Hebsack, | 27) Schmirer, Johann Casper, Deconom in Oberurbach, |
| 11) Fritz, Jakob, Gemeindepfleger in Höpflinswarth, | 28) Schwegler, Friedrich, Müller in Haubersbronn, |
| 12) Hahn, Jakob, Müller in Schorndorf, | 29) Seitz, Carl, Cameralverwalter in Schorndorf, |
| 13) Hauff, Carl, Bäckermeister und Gemeinderath in Michelberg, | 30) Speidel, Friedrich, alt, Kaufmann in Schorndorf, |
| 14) Heubach, Wilhelm, Gemeinderath in Beutelsbach, | 31) Weil, Johann, Rothgerber in Schorndorf, |
| 15) Hg, Johann Friedrich, Schultheiß in Rohrbrom, | 32) Weinschent, Jakob, Weingärtner in Gerabstetten, |
| 16) Juppenlag, Philipp Jakob, Drehermeister in Schorndorf, | 33) Ziegler, Matthäus, Rothgerber in Schorndorf. |
| 17) Ripple, Jakob, Gemeindepfleger in Schnaitz, | |

Vorstehendes wird hiemit in Gemäßheit des §. 17. Abs. 3. der Justizministerialverfügung vom 20. Juli 1868 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ellwangen, den 13. November 1876.

Director des k. Kreisgerichtshofs:
Bartholomäi.

Ellwangen.

Bekanntmachung.

Mit Feststellung der Dienstliste der Schöffen bei der Civilkammer des Kreisgerichtshofs sind nachbenannte Herren für die Jahre 1877 und 1878 zur Dienstleistung berufen worden, und zwar

als Schöffen:

- Buhl, Franz in Ellwangen,
- Dorner, Max von da,
- Schupp, Eugen von da,

- Mezger, Gustav von Heidenheim,
- Majer, Friedrich von Alen,
- Binder, Wilhelm von Gmünd;

als Ersatzmänner:

- Heß, Moritz in Ellwangen,
- was hiemit in Gemäßheit des §. 33 der
Den 13./21. November 1876.

- Liegenmaier, Carl von Alen,

Justiz-Ministerial-Verfügung vom 20. Juli 1868 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Director des k. Kreisgerichtshofs:
Bartholomäi.

Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

Abgeordnetenwahl betr.

Unter Bezugnahme auf das oberamtliche Ausschreiben vom 17. d. M. Schorndorfer Anzeiger Nr. 137 werden die Orts-Vorsteher erinnert, Folgendes genau zu beobachten:

- 1) Längstens am Donnerstag den 23. Nov. d. J. muß die Wählerliste richtig gestellt und ergänzt sein. Dabei wird bemerkt daß Derjenige, welcher in mehreren Gemeinden einen Wohnsitz oder nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt hat, in die Wählerliste derjenigen Gemeinde aufzunehmen ist in welcher er zur Zeit der Feststellung der Liste sich aufhält.
- 2) Am Donnerstag den 23. d. M. hat die örtliche Commission für Entwerfung und Fortführung der Wählerliste die öffentliche Auflegung der Wählerlisten vom 24. bis 29. Novbr. d. J. mit dem Anfügen in ortszüblicher Weise bekannt machen zu lassen, daß während der Auflegung derselben, also vom 24. bis 29. Novbr. d. J. jeder Einwohner der Gemeinde wegen Uebergehung von Personen, welche in die Liste aufzunehmen gewesen wären, sowie wegen Aufnahme unberechtigter Personen in dieselbe befugt sei schriftlich oder mündlich Vorstellung bei dem Ortsvorsteher als Vorstand der Ortswahl-Commission zu erheben, daß aber nach Umfluß der stägigen Einspruchsfrist jede Anfechtung der Wählerliste ausgeschlossen sei und daß bei der Wahl Jeder unbedingt zurückgewiesen werde, welcher in der Wählerliste nicht enthalten sei.
- 3) Am Donnerstag den 23. d. M. ist die in Vorstehendem unter Ziff. 3 erwähnte Bekanntmachung der Ortswahl-Commission über die Auflegung der Wählerliste auch durch Anschlag an dem Rathhaus zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Placate sind den Ortsbehörden zugegangen.
- 4) Am gleichen Tage ist die Wählerliste von der örtlichen Commission für Entwerfung und Fortführung derselben zu beurkunden. Die Beurkundung wird am zweckmäßigsten in folgender Weise gegeben werden:

Die Nichtigstellung und Ergänzung gegenwärtiger Wählerliste wird von der unterzeichneten Commission mit dem Anfügen beurkundet, daß

1. der im Schornborfer Anzeiger Nr. 136 erlassene oberamtliche Aufruf der Wahlberechtigten zur Anmeldung ihres Wahlrechts am . . . November d. J. von dem Orts-Vorsteher in der ganzen Gemeinde auf ortsübliche Weise bekannt gemacht worden ist;
 2. Die in Folge des erwähnten öffentlichen Aufrufs der Wahlberechtigten eingekommenen Anmeldungen von Wahlrechten bei der Ergänzung der Liste berücksichtigt worden sind;
 3. heute von der unterzeichneten Commission durch Bekanntmachung mit der Glocke im ganzen Gemeindebezirk sowie durch Anschlag am Rathhause zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden ist, daß
 - a) die Liste über die bei der nächsten Wahl eines Abgeordneten wahlberechtigten Personen an den nächsten 6 Tagen, nämlich vom 24. November bis 29. November d. J. einschließlich auf dem hiesigen Rathhause zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt seye;
 - b) innerhalb des erwähnten stägigen Zeitraums jeder Einwohner der Gemeinde besugt seye, gegen die aufgelegte Wählerliste, wegen Uebergehung von Personen, welche in dieselbe aufzunehmen gewesen wären, sowie gegen Aufnahme unberechtigter Personen in die Liste Vorstellung bei der örtlichen Commission für die Entwerfung und Fortführung der Wählerliste und zwar schriftlich oder mündlich zu erheben;
 - c) nach Ablauf der vorgesehene stägigen Einsichtsfrist eine Aenderung der Wählerliste mit Wirksamkeit für die nächste Abgeordneten-Wahl nicht mehr vorgenommen werden könne, endlich daß
 - d) nur diejenigen zur nächsten Wahl eines Abgeordneten zugelassen werden, welche in der Wählerliste aufgenommen seyen und daß bei der Wahl Jeder unbedingt werde zurückgewiesen werden, welcher in der Wählerliste nicht enthalten seye.
 - 5) Vom Freitag den 24. Novbr. d. J. an bis Mittwoch den 29. Novbr. d. J. (beide Tage einschließlich) muß die Wählerliste öffentlich zur Einsicht aufgelegt sein.
 - 6) Die Ortswahl-Commission hat längstens binnen 3 Tagen, von Erhebung einer Vorstellung gegen die Wählerliste an, vergl. oben Ziff. 3 Beschluß über dieselbe zu fassen und wenn sich der Betreffende bei letzterem nicht beruhigen will, die endgiltige Entscheidung der Oberamtswahl-Commission einzuholen.
 - 7) Am Freitag den 24. d. M. ist hieher anzuzeigen:
 - a) daß die Wählerliste richtig gestellt und vom 24. d. M. an auf dem Rathhause zur allgemeinen Einsicht aufgelegt sowie
 - b) daß die öffentliche Auflegung der Wählerliste in vorgeschriebener und ortsüblicher Weise im ganzen Gemeindebezirk bekannt gemacht worden und überdies durch Anschlag am Rathhause zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden ist.
 - 8) Am Montag den 4. Dezbr. d. J. ist die Wählerliste nebst den Acten über beanstandete Wahlberechtigungen an das Oberamt einzusenden.
 - 9) In der Wählerliste ist auf jeder Seite die leere Rubrik „Hat seine Stimme abgegeben bei der Wahl vom“ durch den Beisatz: „Dezbr. 1876“ auszufüllen.
 - 10) Die Bekanntmachung des Tags der Wahl, des Beginns und Schlusses des Wahlhandlung hat in jeder Gemeinde spätestens am 10. Decbr. d. J. auf ortsübliche Weise zu erfolgen.
- Im Uebrigen wird Behufs gesetzmäßiger Durchführung des Wahlgeschäfts auf die Bestimmungen des Wahlgesetzes vom 26. März 1868 und die Ministerialverfügung vom 20. April 1868 und 9. Novbr. 1876 ausdrücklich hingewiesen.
Den 23. November 1876.

Die Commission für Entwerfung und Fortführung der Wählerliste.

Schornborf.

Abgeordneten-Wahl.

Die Abstimmungs-Orte und Abstimmungs-Distrikte für die am Mittwoch den 13. Dezember d. J. stattfindende Wahl eines Landtags-Abgeordneten sind folgendermaßen festgesetzt:

- I. **Abstimmungsort Schornborf**
mit dem Abstimmungs-Distrikt: Schornborf, Abelberg, Oberberken, Schornbach, Weiler, und Winterbach.
 - II. **Abstimmungsort Haubersbronn**
mit dem Abstimmungs-Distrikt: Haubersbronn, Asperglen, Buhlbronn, Wiedelsbach, Steinenberg und Vorderweißbuch.
 - III. **Abstimmungsort Thomashardt**
mit dem Abstimmungs-Distrikt: Thomashardt, Baiereck, Baltmannsweller, Hegenlohe, Hohengehren und Schlichten.
 - IV. **Abstimmungsort Beutelsbach**
mit dem Abstimmungs-Distrikt: Beutelsbach, Michelberg und Schnaitz.
 - V. **Abstimmungsort Geradstetten**
mit dem Abstimmungs-Distrikt Geradstetten, Grunbach, Hebsack, Höhlinswarth und Rohrbronn.
 - VI. **Abstimmungsort Oberurbach**
mit dem Abstimmungs-Distrikt: Oberurbach und Unterurbach.
- Von der Oberamts-Wahl-Commission wurden als Wahl-Vorsteher gewählt und zwar:
- Für den Abstimmungs-Distrikt I.
Verwaltungs-Actuar Schultheiß Weegmann in Grunbach (Stellvertreter: Verwaltungs-Actuar Kern in Winterbach).
- Für den Abstimmungs-Distrikt II.
Verwaltungs-Actuar Schultheiß Krieger in Oberurbach (Stellvertreter: Schultheiß Schömig in Steinenberg).
- Für den Abstimmungs-Distrikt III.
Verwaltungs-Actuar, Schultheiß Schloß in Geradstetten (Stellvertreter: Schultheiß Pfeiffer in Abelberg).
- Für den Abstimmungs-Distrikt IV.
Verwaltungs-Actuar, Schultheiß Weinland von Schnaitz (Stellvertreter: Schultheiß Seyfried in Winterbach).
- Für den Abstimmungs-Distrikt V.
Verwaltungs-Actuar, Stadtschultheiß Frasch in Schornborf (Stellvertreter: Schultheiß Romberg in Beutelsbach).
- Für den Abstimmungs-Distrikt VI.
Verwaltungs-Actuar, Schultheiß Strölin in Haubersbronn (Stellvertreter: Schultheiß Preysß in Unterurbach).
- Den 21. November 1876.
K. Oberamt.
Baun.

Schornborf.

**An die Orts-Vorsteher.
Reichstagswahl.**

- Unter Bezugnahme auf das oberamtl. Ausschreiben vom 20. d. M. wird Nachstehendes bekannt gemacht:
- 1) Für jede Gemeinde und für jede mit eigener Markung versehene Parzelle (Theilgemeinde) ist die Wählerliste in doppelter Ausfertigung unter Leitung und Aufsicht des Gemeinraths durch den Ortsvorsteher mit Zuziehung des Rathschreibers oder wenn der Ortsvorsteher zugleich Rathschreiber ist, des Steuereinbringers (Gemeindepflegers) zu entwerfen.
 - 2) In den zusammengesezten Gemeinden hat die Entwerfung der doppelt auszufertigenden Listen für jede Theilgemeinde abgefondert (jedoch in gemeinschaftlichen Heften) zu erfolgen und zwar in den Hauptorten durch den Ortsvorsteher, in den Nebenorten durch den betreffenden Anwalt und in beiden Fällen unter Zuziehung des Steuereinbringers. In Theilgemeinden, welche einen Anwalt nicht haben, tritt der Schultheiß an dessen Stelle. Am zweckmäßigsten wird es sein, wenn in zusammengesezten Gemeinden sämmtliche Personen, welche bei Anlegung der Listen für die verschiedenen Theilgemeinden mitzuwirken haben, auf dem Rathhause zusammentreten.
 - 3) Das Haupt-Exemplar der Wählerlisten ist auf dem Titelblatt als „Haupt-Exemplar“, das zweite Exemplar als „zweites Exemplar“ der Reichstagswählerliste von 1876 ausdrücklich zu bezeichnen.
 - 4) In die Wählerlisten sind alle im Wahlbezirk (Gemeinde, bezw. Theilgemeinde) ihren Wohnsitz habenden Angehörige des Deutschen Reichs, welche das fünf und zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben und nicht nach SS. 2 und 3 des Reichswahlgesetzes (S. 1 der Anlagen zu Nr. 1 des Reg.-Bl. von 1871) ausgeschlossen sind, in alphabetischer Ordnung aufzunehmen.
 - 5) Voreerst handelt es sich nur um die Entwerfung und Beurkundung der Wählerlisten durch die oben Ziff. 2 und 3 genannten Personen. (Schultheiß, Steuereinbringer, Anwalt.) Wegen des vorläufigen Abschlusses durch den Gemeinrath, bezw. den Theilgemeinrath und der öffentl. Auflegung der Listen ist weitere Anordnung abzuwarten.
 - 6) Bis spätestens 27. d. M. wird Anzeige der erfolgten Aufstellung der Wählerlisten erwartet.
 - 7) Im Uebrigen ist sich ganz nach dem in der Ortsregistratur befindlichen Vorgang zu benehmen; auch haben die Ortsvorsteher dafür zu sorgen, daß die Geschäfte für die Landtags- und für die Reichstagswahlen gehörig auseinander gehalten werden.
- Den 22. November 1876.
K. Oberamt.
Baun.

Die gemeinschaftl. Aemter

wollen die einer Unterstützung durch den Württb. Veteranen-Verein bedürftigen und würdigen Veteranen von den Feldzügen bis zum Jahr 1815 hieher anzeigen. Dabei wäre namentlich Alter, Zahl der Kinder und Betrag des Vermögens hervorzuheben.
Den 22. Nov. 1876.
K. Oberamt.
Baun.

Schornborf.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Am Donnerstag den 30. November d. J. Nachmittags 2 Uhr findet auf dem Rathhause dahier eine Versammlung sämmtlicher Mitglieder des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins statt.

Tagungs-Ordnung:

- 1) Wahl des Vereins-Vorstands und des Ausschusses;
 - 2) Vortrag und Erörterung des Rechenschafts-Berichts, sowie der Ergebnisse der letzten Jahresrechnung;
 - 3) Besprechung über die für die Vereinsmitglieder anzuschaffenden Zeitschriften.
 - 4) Festsetzung des Zeitpunktes der Wiederabhaltung eines landwirthschaftl. Festes.
 - 5) Berathung bezüglich des Ankaufs und der Vertheilung neuer Kartoffeln und sonstiger Sämereien.
- Um zahlreiche Theilnahme bei der fragl. Versammlung wird gebeten.
Den 22. Nov. 1876.
Der provisorische Vorstand des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins.
Baun.

Ellwangen.

Vermisster Pfandschein.

Der am 26. Oktober 1857 von der Unterpfandsbehörde zu Schornborf über eine verzinliche Darlehensschuld des Johann Georg Schenpp, Zimmermeister und Sägmüllers daselbst, an Pfarrer Laug in Thierigen im Betrage von 250 fl. ausgefertigte Pfandschein ist verloren gegangen. Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, innerhalb der Frist von drei Monaten denselben vorzulegen oder seinen Besitz anzumelden, widrigenfalls nach Umfluß dieser Frist die Urkunde für kraftlos erklärt werden würde.
Den 6. November 1876.
Civillammer des K. Kreisgerichtshofs.
3. Bartholomäi.

DG. Barth.

Schornborf.

Fahrrath-Verkauf.

Am Samstag den 25. Nov. d. J. von Morgens 8 Uhr an wird von dem Nachlasse der Frau Schultzeiß Birckle im Hause des Hr. Kaufm. Widmann b. d. Kirche 2 Treppchen hoch, gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:
Betten, Küchengeschirr in Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Glas, Porzellan, Schreinwerk, worunter 2 Kleiderkästen, sowie allgemeiner Hausrath.
Schornborf den 20. Novbr. 1876.
K. Gerichtnotariat.
Gaupp.

Schornborf.

Montag den 27. Novbr.

Mittags 1 Uhr werden die Marktstandplätze auf dem Rathhause auf 4 Jahre verpachtet.
2¹ Stadtpflege.

Schornborf.

Montag den 27. d. M.

Nachmittags 2 Uhr wird die Spitalbrennerei auf dem Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
2¹ Hospitalpflege.
Laug.

Schornborf.

Ein tüchtiger ordentlicher Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung in der Mühle bei freier Kost und Wohnung.
2¹ Johs. Krämer.

Blüderhausen. Jagd-Verpachtung.



Die hiesige Gemeindejagd und die Jagd im Stiftungswald St. Margaretha wird am

Montag den 27. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus verpachtet.
Den 20. Novbr. 1876.
Schultheißenamt.

Schorndorf. Wirthschafts- Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er von jetzt an auch **Wein und Most**, neben ausgezeichnetem Bier im Ausschank hat. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Georg Rodenreuter.

Schorndorf.



Für die meinem l. Manne erwiesene Liebe und Wohlthaten während seines langen Krankenlagers, sowie für die herzliche Theilnahme und Unterstützung der Herren Arnold wie seiner Mitarbeiter, wie auch für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, sage ich meinen gerühmtesten Dank.
Schlosser **Staiger's** Wtw.

Schorndorf.

Lehrlings-Gesuch.

Bei sofortigem Eintritte bieten wir einem talentvollen jungen Menschen Gelegenheit sich als

Guillocheur

auszubilden und sichern demselben vom Eintritte an entsprechenden Tagesverdienst zu.

Knopffabrik Schorndorf.

Es ist wieder fortwährend
fettes Rindfleisch
zu haben bei

Traubenwirth **Sauber.**

Schorndorf.

Fettes Hammelfleisch

bei
Friedrich Hirschmann
beim Bahnhof.

Schorndorf.

Erde, Bauschutt und Straßenabraum kann bei dem Neubau an der Göppinger Straße abgelagert werden.



3 gebrauchte schöne

deutsche Oefen,

mit eisernem Helm, habe ich billig zu verkaufen, zugleich bringe mein reichhaltiges Lager aller Art von

neuen Oefen,

bei billigen Preisen, in empfehlende Erinnerung.

Christian Bauerle

bei der Kirche.

Steinkohlen & Coaks-Lager.

Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt

Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Göppingen.

Ausverkauf

eines großen Lagers in

Spiel-, Porzellan-, & Galanteriewaaren.

In Folge eingetretenen Todesfalls und Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich mein bedeutendes Lager in obigen Artikeln um schnell damit zu räumen, mit **großem Rabatt.**

Ich sehe gefl. Besuchen von Stadt und Land gerne entgegen, und mache besonders die Herren Wiederverkäufer, angesichts der bevorstehenden Weihnachtsfeiertage, hierauf aufmerksam.

Rudolph Faber z. Palmbaum,
Göppingen.

Schorndorf.

Nächste Woche wird

Hirschen gemacht

und **Dung** hat zu verkaufen
Müller **Falch.**

Beutelsbach.

Feinster

Kornbranntwein

ist stets zu haben bei
Kaufmann **Buhl.**

Grumbach.

Eintge Hundert **Aepfelbäume**, schön gewachsene Hochstämme, in den besten Most- und Tafelorten, sind zu haben per Stück 1 M., **Birnbäume** 1 M. 60 Pf. bei
Huber & Stockhauser.

Heilbronn.

Gegen Ende November treffen hochprima

französische Nüsse

ein, worauf gefälligen Aufträgen entgegensteht.

J. Rosenstein.

Zwei solide **Schlafgänger** werden angenommen bei wem? sagt die Redaktion.

Beutelsbach

Erdoel-Lampen,

Mund- & Flachbrenner,
verkaufe ich um damit gänzlich zu räumen,
unter den Fabrikpreisen.

Joh. Buhl.

Für Damen.

Das schönste, practischste u. liebenswürdigste

Weihnachts-geschenk

ist
Heuser's Nühtisch-Scheeren-Garnitur
aus Solinger Silberstahl (Silver steel) enthaltend: Zugschneide, Nagel, Stihl, Knopflochscheere mit Stellschraube und ein hochfeines Treunmesser.

Preis für Garnitur: 4 Scheeren, 1 Messer in feinem Etui 5 M. Unentbehrlich für jeden Nühtisch. Dauerhaft und unverwundlich bei heftigstem Gebrauch. Garantie der Vorzüglichkeit durch eventuelle franco Rücknahme. Depot für Deutschland bei **Wm. Heuser, 18, Rehmplatz, Jachen.** Besandt der Kürze halber gegen Nachnahme.

Von den vielen eingegangenen Anerkennungs-schreiben lasse eines derselben folgen:
Sw. Wohlgeboren ersehe um die Gefälligkeit mir noch 4 St. Nühtisch-Scheeren-Garnituren à 4 M. gegen Nachnahme einzusenden.

Roschentin (Obereschlesien), den 18. Okt. 1876. **Emma Hüppe**, bei der verwitweten Prinzessin zu Hohenzollern-Sigmaringen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer.**

Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 137.

Samstag den 18. November 1876.

Hemdfragen

in Leinen, Shirting und Papier, sowie Papier mit Stoffüberzug.

Fertige Hemden, Einsätze, Vorhemden, Manchetten & Manchettenknöpfe, Shlipse & Cravatten, Handschuhe

z. z. empfiehlt in neuer schöner Auswahl.

Fr. Speidel.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er neben seinen bekannten **Leder- & Filzschuhwaaren** von einer größern Holzschuhfabrik den Verkauf von allen Sorten

Filzstiefeln mit Holzsohlen

für Männer, Frauen und Kinder übernommen hat und dieselben zu den billigsten Preisen abgibt.

Carl Roth, Schuhmacher.

Schorndorf.

Brennmaterialien

empfehlen fortwährend als

Ruhr- und Saarstückkohlen 1. Sorte, Gas-Coaks, guten trockenen Burgauer Torf, gespalten trocken buchen & tannen Holz,

ebenso buchen und tannen Scheiter nach Raumt., bei größerer Abnahme Preisermäßigung und frei vor's Haus geliefert.

Distel.

Brennholz-Verkauf.

Von heute an ist fortwährend trockenes buchen und tannen Holz billig zu verkaufen.

Brieser & Widmann,
Möbelfabrik.

Oberurbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden diene hiemit zur Nachricht, daß meine neu eingerichtete Kunstmühle, nun wieder im Betrieb ist, und halte ich mich zum Bezuge von allen Sorten **Mehl**, sowie **Gras** bestens empfohlen.

Fr. Speidel
zur Wasenmühle.

Göppingen.

Ausverkauf

eines großen Lagers in

Spiel-, Porzellan-, & Galanteriewaaren.

In Folge eingetretenen Todesfalls und Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich mein bedeutendes Lager in obigen Artikeln um schnell damit zu räumen, mit **großem Rabatt.**

Ich sehe gefl. Besuchen von Stadt und Land gerne entgegen, und mache besonders die Herren Wiederverkäufer, angesichts der bevorstehenden Weihnachtsfeiertage, hierauf aufmerksam.

Rudolph Faber z. Palmbaum,
Göppingen.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

auf der letzten Wiener Weltausstellung

durch die **Fortschrittsmedaille** ausgezeichnet,

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Bei kleinen Sendungen oder bei Sendungen aus weiter Ferne bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.

Der Spinnlohn ist 12 Pfg. für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

Ed. Stüber in Schorndorf.

C. F. Glöck in Winnenden.

C. A. Schnabel in Winterbach.

Vorzügliche Chocoladen

aus der Kais. Kgl. Hof-Chocoladen-Fabrik
Gebrüder Stollwerck, Cöln,

Lieferanten fast aller europ. Souveraine, empfehlen ganz besonders für Kinder und Reconvalescenten als stärkende Nahrung zu Fabrikpreisen und zwar **Gesundheits- und Gewürz-Chocoladen** das vollwichtige Pfd. von M. 1.20., **Vanille-Chocolade** v. M. 1.50. an die Fabrikdepots in **Schorndorf: Dr. J. Veil** Wtm. beim Hirsch.

Schorndorf.
Auf die Ermiderung des Hrn. Kraus zur Schwane bin ich genöthigt dem Publikum mitzutheilen, daß Hrn. Kraus bereits unächte Waare als achte verkaufte, und solche mir zur Untersuchung übergeben wurden.

Was die Kenntniß in dieser Branche anbelangt, denke ich nicht zu einem Schreiner oder Hausfirer in die Lehre gehen zu müssen, da dieselben bloß in Holz und Leim und nicht in Metall Kenntnisse haben können.

Louis Müller, Uhrmacher,
Gold- und Silberarbeiter.

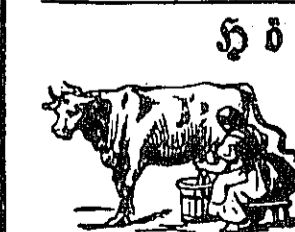
Beutelsbach.

Feinster

Kornbranntwein

ist stets zu haben bei
Kaufmann **Buhl.**

August Pfeiderer.



Höflinswirth.
Eine mit dem ersten Kalbe trüchtige
Kalbel,
welche in ca. 4 Wochen fälbert, (Rothschek), verkauft

Alt Hirschwirth **Fritz.**